

Erfahrungsbericht University of Calgary

Im Fall Term 2017 habe ich mein Auslandssemester an der University of Calgary absolviert. Da ich bereits einige Jahre zuvor in den kanadischen Rocky Mountains war, konnte ich mich schnell mit der Idee eines Auslandssemesters in unmittelbarer Nähe anfreunden. Das Bewerbungsverfahren wurde anschaulich auf der Seite des ISOs beschrieben. Vor dem Ende der Deadline habe ich noch den Sprachtest vom DAAD an der Uni absolviert, um das benötigte Sprachniveau nachzuweisen.

Nach der Zusage für den Direktaustausch begann die weitere Planung. In meinem Fall musste ich mögliche Undergraduate Kurse (Äquivalent zum Bachelor, jedoch Regelstudienzeit meist 4 Jahre) aus dem 4. Jahr an der UofC finden, welche ich mir für meinen Master an der Uni in Oldenburg anrechnen lassen kann. Dies geschah nach einem Gespräch mit den Verantwortlichen meines Studiengangs, in dem mir versichert wurde, dass diese Kurse anrechenbar sind. Da die Kurse ansonsten vom Niveau nicht dem Master hier entsprechen würden, war diese Phase mit viel Such- und Koordinationsaufwand verbunden. Im Falle eines Master Studiums in Deutschland und eines Bachelor/Undergraduate Studiums in Kanada ist es wichtig, dass die Bachelor Urkunde ebenfalls auf Englisch übersetzt wird. Somit können mögliche Grundkurse für die Zulassung zu Kursen aus dem 4. Undergraduate Jahr nachgewiesen werden, da diese vermutlich im Bachelor und nicht im Master Transcript zu finden sind.

Im Anschluss habe ich mich um Flug und Unterkunft bemüht. Der Flughafen in Calgary wird von AirCanada direkt aus Frankfurt angeflogen, wodurch Zwischenhalte vermieden werden können. Bei der Unterkunft habe ich mich für die Aurora Hall entschieden. Dafür habe ich mich frühzeitig auf der Website für die Unterkünfte beworben. Eine entsprechende Mail wird von den Verantwortlichen Personen aus Calgary



Ausblick aus meinem Apartment

geschickt, ansonsten einfach nachfragen. Für die Einreise wird noch die eTA benötigt, welche in ein paar Minuten online besorgt werden kann. Zudem habe ich eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen und mir eine Kreditkarte besorgt, da diese dort zwingend notwendig ist.

Der Einzug ins Wohnheim an der UofC ist unkompliziert und wird ehrenamtlich von Studenten begleitet. Ich hatte einen Mitbewohner in meinem Apartment, mit dem ich alle essentiellen Gegenstände zum Leben bei Walmart organisierte. (Töpfe, Besteck, etc.) Mit dem UPass auf dem Studentenausweis sind die öffentlichen Verkehrsmittel für Studenten frei nutzbar. Ansonsten war das knüpfen von Freunden im Wohnheim recht einfach. Bei den Events zum Start des Semesters wurden zum größten Teil andere Exchange Studenten kennengelernt. Im Laufe des Semesters konnte ich aber auch einige Kanadier kennenlernen. Zusätzlich gibt es zu vielen Hobbys sogenannte StudentClubs bei denen man auf Gleichgesinnte trifft. Ich war im Ski&Snowboard Club, mithilfe dessen günstigere Lifttickets organisiert werden können. Zudem gab es über diesen im November einen Skitrip über ein Wochenende in Lake Louise. Die International Student Services der UofC bieten auch monatliche Ausflüge an, wie z.B. zum Sulphur Mountain in Banff für eine recht günstige Teilnahmegebühr. Alles Mögliche an Equipment (Schlafsäcke, Zelte, Snowboard, Wanderschuhe etc.) kann günstig an der UofC geliehen werden.

Die Stadt Calgary ist modern aber für die Einwohnerzahl im Vergleich zu ähnlichen europäischen Städten vergleichsweise ruhig. Im Sommer kann man in vielen Parks entspannen oder auch im Elbow River Waterrafting betreiben. Des Weiteren gibt es sehr gute Möglichkeiten für Extremsportarten wie Mountainbike oder Skateboard in der Stadt.

Ich habe letztendlich drei Kurse in Kanada belegt und bin damit gut gefahren, sodass ich die Wochenenden für Trips oder andere Events nutzen konnte. Das Studium in Kanada erfordert weitaus mehr Teilleistungen als in Deutschland. So lagen fast wöchentlich Assignments oder Quizzes an. Vom Schwierigkeitsgrad konnte ich keine wirklichen Differenzen ausmachen.



Sonnenaufgang Moose Mountain

Im Endeffekt bin ich sehr glücklich über mein Auslandssemester und würde keine Sekunde zögern um das Ganze zu wiederholen. Ich habe viele neue Menschen aus aller Welt kennengelernt und neue Erfahrungen fürs Leben gesammelt. Zudem hatte ich ziemliches Glück mit dem Wetter, nach meinem Abflug ist der kanadische Winter erst so richtig durchgestartet.